

Fraktion Tübinger Liste

Ernst Gumrich
Claudia Braun
Gebhart Höritzer
Ute Mihr
Dr. Christian Wittlinger

Die Verwaltung wird beauftragt, die folgenden Direktbus-Konzepte zu prüfen bzw. durch die Stadtwerke Tübingen prüfen zu lassen und den zuständigen Gremien möglichst zeitnah das Ergebnis mit Handlungsoptionen und Ausformungsvarianten zur Entscheidung und Umsetzung vorzulegen:

TüBus Direkt im Kurztakt zu Stoßzeiten (ca. 06.30 Uhr bis 9.00 Uhr und 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr) von der Südseite des Hauptbahnhofs über Schlossbergtunnel – Hagellocher Weg – Ebenhalde zu den Kliniken und zurück. Zusätzliche feste Abfahrzeiten in den restlichen Zeiten sollten optional geprüft werden, sofern es weitere Verkehrsspitzen z.B. bei Schichtwechseln, Vorlesungsbeginn und -ende gibt.

Ebenso Express-Bus-Verkehre aus pendlerstarken Umlandgemeinden auf den Schnarrenberg, die ebenfalls vorzugsweise über Schlossbergtunnel – Hagellocher Weg – Ebenhalde zum Schnarrenberg fahren und die Innenstadt meiden.

Begründung:

Das Busnetz von uns zu den Kliniken Berg/Morgenstelle erfüllt außerhalb der Spitzenzeiten seinen Dienst. In Stoßzeiten kommt es für Verkehr und Fahrgäste an seine Grenzen. Bisherige Verkehrskonzepte der Stadt sehen eine Lösung dieses Problems erst Ende der 2020er Jahre durch die Regionalstadtbahn-Innenstadtstrecke vor. Elf bis dreizehn Jahre abzuwarten, erscheint angesichts der von allen Beteiligten betonten Dringlichkeit unzumutbar. Umgekehrt steckt in diesem Konzept ein wichtiges erstes und auf der Basis heutiger technischer Möglichkeiten realisierbares Element der angedachten Alternativen zur Innenstadtstrecke. Diese Untersuchung ist aus unserer Sicht daher ein erforderlicher Teil der zugesagten Alternativenprüfung. Es spricht viel dafür, solche Konzepte unabhängig von den Entscheidungen i.S. Innenstadtstrecke oder alternativer Lösungen sehr zeitnah zu erproben und umzusetzen.

Mit geringen baulichen Maßnahmen kann an der Südseite des Hauptbahnhofes entweder auf der Thiepval-Seite oder auf dem Parkplatz an den Bahngleisen eine barrierefrei erreichbare Bushaltestelle eingerichtet werden. Auf Höhe der westlichen Ausfahrt der Thiepval-Fahrbahn müsste für erleichterten Umlauf der Busse der Mittelstreifen der Hegelstraße für eine Bus-Wende durchbrochen werden (siehe Skizze). Über eine funkgesteuerte Ampel können die Busfahrer die Wende-Durchfahrt auslösen. Mit geringem Aufwand könnten für die Fahrstrecke dieser Direktbuslinie sogar ein nahezu kreuzungsfreier Fahrweg und eine dedizierte Busspur eingerichtet werden, wo dies aus verkehrlicher Sicht erforderlich wäre.

Dieses Angebot würde die am Hauptbahnhof ankommenden ÖPNV-Nutzer wesentlich schneller als heute direkt zu den Kliniken und den universitären Einrichtungen auf dem Schnarrenberg bringen und umgekehrt. Gleichzeitig würden die Spitzenlast auf Neckarbrücke und Mühlstraße sowie die innerstädtische Verkehrs- und Umweltbelastung deutlich verringert.

Eine Verlängerung dieser Direktbuslinien zum Technologiepark Obere Viehweide könnte zeitnah sinnvoll werden und sollte mitgeprüft werden

Dr. Christian Wittlinger
Ernst Gumrich

Tübingen, 30. März 2019